

Fischerabend erstmals auf dem Marktplatz

Versammlung Fischertagsverein gibt Neuerung bekannt. Vorfreude auf das Heimatfest

Memmingen. Die Fischerversammlung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus war geprägt von Vorfreude auf das Heimatfest. Michael Ruppert, der Vorsitzende des Fischertagsvereins, kündigte eine Neuerung an: „Der Fischerabend findet erstmals in der guten Stube statt, auf dem Marktplatz.“ Dort gibt es am Samstag, 26. Juli, schon ab 17.30 Uhr eine Bewirtung und Blasmusik mit der Benninger Kapelle. Bislang ging der Fischerabend auf dem Stadthallen-Vorplatz über die Bühne.



Michael Ruppert

Fischmeister Wolfgang Zettler berichtete in der Versammlung, dass die Mitarbeiter des Bauhofs den Bach für den Fischertag wieder sorgfältig ausgemäht hätten. Die Forellen habe man mittels reguliertem Wasserstand an ihren Standor-

ten halten können, fügte er hinzu. In diesem Jahr gebe es keine größeren Sanierungen an Bachbett und -ufer. Deshalb fließe heuer nach dem Fischertag nur vom 4. bis zum 10. August kein Wasser durch die Innenstadt, kündigte Zettler an.

Die Lacher auf seiner Seite hatte Oberfischer Jürgen Kolb, als er launig den Ablauf des Festzuges beschrieb und aufs Fischertagstheater einging. Mit Applaus bedacht wurde sein Satz, mit dem er auf die Innenstadt-Party am Fischertagsvorabend anspielte: „Damit das klar ist, der Fischertag ist am Samstag und nicht am Freitagabend.“ Wichtig war ihm auch, dass das Amt des Fischerkönigs für den Betreffenden nicht mit Unkosten verbunden sei.

„Wir wissen, was zu tun ist“

Das Ausfischen beginnt erst mit dem Böllerschuss, mahnte der Oberfischer: „Auf die Kirchturmuhr sollte sich niemand verlassen.“ Kolb machte auch nochmals deut-

lich, dass die rechtlichen Vorschriften beim Ausfischen unbedingt beachtet werden müssen. Christian Feiner, stellvertretender Gruppenleiter der Stadtbachfischer, befasste sich ebenfalls mit dem Tierschutz: „Wir wissen, was zu tun ist. Und waidgerechtes Fischen muss gewährleistet sein.“ Sein Dank galt allen Helfern, die auf die Einhaltung des Tierschutzes am Bach und in den Zelten achten. Im vergangenen Jahr sei ein Verstoß geahndet worden: „Der Mann wurde mit drei Jahren Fischverbot belegt. Verstöße werfen immer ein schlechtes Bild auf den Fischertagsverein.“

Abschließend erläuterte Reinhard Heuß, warum der Mundartdichter und Bühnenautor Friedrich Wilhelm Hermann „es wert ist, dass man sich an ihn erinnert“. Er habe mit feinsinnigem Humor und viel Liebe zu seiner Heimatstadt Memmingen Gedichte und Theaterstücke geschrieben. Hermann starb im Jahr 1973. (gw)



Das große Fest steht kurz bevor: Am Samstag, 26. Juli, wird jeder Stadtbachfischer alles geben, um die größte Forelle zu fangen. Archivfoto: Ralf Lienert